

## Editorial



Liebe Ofenfreunde,

Die zweite Ausgabe des Chulo-Boten kann einen großen Erfolg feiern. Die Nachfrage nach gesunden Öfen in Nepal hat so stark zugenommen, dass wir nun auch eine leistungsfähige Organisation für die Steuerung des Ofenbaus in Nepal benötigen. Unser neu gegründetes nepalesisches Pendant Swastha Chulo Nepal (Gesunder Ofen) wird diese Funktion nach seiner offiziellen Registrierung, die vor wenigen Wochen erfolgte, übernehmen. In diesem Newsletter erfahren Sie mehr über die Arbeit des Vereins.

Der Bau vieler Öfen spart viel Brennholz. Das hilft nicht nur den nepalesischen Frauen, die dadurch weniger Holz schleppen müssen, sondern reduziert auch beträchtlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Für uns ein Grund, bei Gold Standard ([www.cdmgoldstandard.org](http://www.cdmgoldstandard.org)) ein Emissionsprojekt anzumelden. Wird das Projekt anerkannt, können wir den Ofenbau aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten finanzieren und damit die Anzahl der Bauvorhaben pro Jahr noch kräftiger steigern als bisher. Bis das so weit ist, sind allerdings noch einige administrative und finanzielle Hürden zu nehmen. Mit diesem Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden.

Herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung und viel Spaß beim Lesen!

Dr. Frank Dengler



Erster Vorsitzender

## Swastha Chulo Nepal

### Das Pendant vor Ort

"Swastha Chulo Nepal" – "Gesunder Ofen" – so heißt die neugegründete NGO (Non Government Organisation) in Nepal, ein Schwesterverein der Ofenmacher vor Ort. Mitte April fand in Kathmandu die Gründungsversammlung statt. Mitte Juni waren auch die bürokratischen Hürden überwunden. Die Registrierung der Organisation, ähnlich der Vereinseintragung beim Amtsgericht in Deutschland, ist erfolgt. Mit acht hoch motivierten Personen geht die neue Organisation an den Start.



Anita Badal  
Geschäftsführerin

Der Verein soll die Ofenbauer enger und konsequenter steuern und den Nachweis der gebauten Öfen umfassender und verlässlicher gestalten. Eine weitere wichtige Aufgabe wird die regelmäßige Betreuung der Öfen und der Haushalte sein, um die richtige Nutzung und Wartung zu gewährleisten.

Mit der Partnerorganisation in Nepal haben wir nun auch eine der formalen Voraussetzungen geschaffen, damit ein CO<sub>2</sub>-Projekt nach Gold Standard zertifiziert werden kann. Die Bestellung einer Geschäftsführerin gibt uns die Präsenz vor Ort und ausreichende Kapazität, um die umfangreichen Vorgaben des Gold Standard zu erfüllen.

Frank Dengler

## Lehmöfen als Klimaschutz

### Eine Chance für die Ofenmacher und Nepal



Es waren die vielen Brandunfälle und chronischen Atemwegserkrankungen, die ursprünglich den Anstoß zum Ofenbau in Nepal gaben. Chulos als Prävention gegen schwerste Brandverletzungen, Gefäßerkrankungen, Augenentzündungen.

Doch ein einfacher Lehmofen mit kontrollierter Abführung der Rauchgase spart zusätzlich wertvolles Feuerholz. Gegenüber einer offenen Kochstelle mit einem miserablen Wirkungsgrad von ca. 10% kann fast die Hälfte des Brennmaterials eingespart werden: Im Jahr etwa eine Tonne Holz pro Haushalt. Durch den Bedarf der stetig wachsenden Bevölkerung steigt der Holzverbrauch in Nepal ständig und der Waldbestand geht kontinuierlich zurück.

Genau hier setzt der Emissionshandel an. Er trägt dazu bei, den Ausstoß von Treibhausgasen global zu senken: Anerkannte Klimaschutzprojekte, die CO<sub>2</sub> einsparen, erhalten offizielle Emissionszertifikate, die weiter verkauft werden können.

Die Ofenmacher haben sich zum Ziel gesetzt, ein Klimaschutzprojekt im Rahmen des anerkannten Gold Standards aufzusetzen. Der Aufwand für die Projektbeschreibung ist allerdings hoch. Umfangreiche Regularien sind zu erfüllen und mehrere Phasen zu durchlaufen.

Nachvollziehbar und in jährlichem Turnus muss der Nachweis erbracht werden, wo, wie und in welchem Maße das Projekt CO<sub>2</sub> einspart. Ferner muss das Projekt nachhaltig arbeiten und einen positiven Beitrag zur Entwicklung des Landes leisten. Das erfordert zusätzliche Arbeit, die neben dem Ofenbau zu bewältigen ist.



Nicht unerhebliche Gebühren sind für die Anerkennung des Projekts zu zahlen. Der Verein muss ca. zwei Jahre in finanzielle Vorleistung gehen, ehe Erlöse zu erwarten sind. Doch der Aufwand lohnt sich. Die Erlöse können die künftige Arbeit finanziell wesentlich unterstützen und eine Ausweitung der Vereinsaktivitäten ermöglichen. Mit Unterstützung aller Mitglieder werden wir es schaffen. Die Gründung der lokalen NGO „Swastha Chulo“ in Nepal ist ein wichtiger weiterer Schritt und eine notwendige Voraussetzung für unser Klimaschutzprojekt. *Reinhard Hallermayer*

## Wir sind nicht allein

### Ein Blick in die Welt

Ca. 3 Milliarden Menschen, also fast die Hälfte der Menschheit, bereitet auch heute noch täglich ihr Essen an primitiven Feuerstellen zu. Weltweit sind etwa 500 Millionen Haushalte betroffen, hat die Welt-Gesundheitsorganisation (WHO) errechnet. Den Bedarf in Nepal schätzen wir auf etwa 4 Millionen Haushalte, genug Arbeit also für die nächsten Jahre, auch wenn Die Ofenmacher e.V. nicht die einzige Organisation dieser Art ist.

Mit fast 500 angeschlossenen Organisationen, darunter auch die Ofenmacher, ist die Partnership for Clean Indoor Air (PCIA) die größte Dachorganisation für dieses Thema. Die Global Alliance for Clean Cookstoves (GACC), gegründet im September 2010, hat das Ziel, bis 2020 100 Millionen Haushalte mit sauberen und effizienten Öfen auszurüsten („100 by 20“).



## Wir sind nicht allein (Forts.)

Unter dem Slogan "Dealing with the silent killer in the kitchen and black carbon" treffen sich im Forum Smoke in the Kitchen alle, die Öfen herstellen, vertreiben oder sich dafür interessieren. Die Plattformen BioEnergy Lists und Household Energy Network (HEDON) beschreiben fast alle weltweit gängigen Ofentypen.

Neugierig?

Hier finden Sie mehr Informationen:

PCIA: <http://www.pciaonline.org>

GACC: <http://www.cleancookstoves.org>

Smoke in the Kitchen: <http://www.smokeinthekitchen.com>

Bioenergy Lists: <http://www.bioenergylists.org>

HEDON: <http://www.hedon.info>

Die Ofenmacher: <http://www.ofenmacher.org>

Facebook: <http://www.facebook.com/ofenmacher>

Betterplace: <http://www.betterplace.org/de/projects/7001-einfache-lehmofen-fur-nepal>

YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=7lxR387dcpU>

## Facts and Figures

ungefähr ...

30.000.000	Einwohner hat Nepal <sup>1</sup>
85	Prozent davon leben auf dem Land <sup>1</sup>
150.000	km <sup>2</sup> groß ist die Fläche des Landes, knapp halb so groß wie Deutschland <sup>1</sup>
70	m üNN ist der tiefste Punkt des Landes (im Terai an der Grenze zu Indien) <sup>1</sup>
8.848	m üNN ist der höchste Punkt des Landes - und der Welt (Mount Everest) <sup>1</sup>
4,8	Prozent betrug die Kindersterblichkeit (under-5 mortality rate) in Nepal im Jahre 2009 (Deutschland: 0,4%) <sup>2</sup>
70	Dollar pro Kopf werden in Nepal jährlich für das Gesundheitswesen aufgewendet (in Deutschland: 4200) <sup>2</sup>
4.000.000	Haushalte auf dem Lande in Nepal kochen am offenen Feuer <sup>4</sup>
450	Opfer schwerer Brandunfälle werden jährlich am Sushma Koirala Memorial Hospital behandelt <sup>3</sup>
10.000	schwere Brandunfälle am offenen Feuer ereignen sich jährlich in Nepal <sup>4</sup>
2	schwere Brandunfälle pro Jahr verhindern wir mit 1000 rauchfreien Öfen <sup>4</sup>
8	Euro kostet ein rauchfreier Ofen <sup>4</sup>
8.000	rauchfreie Öfen haben wurden seit dem Jahr 2005 gebaut <sup>4</sup>
2.500	davon im Jahre 2010 <sup>4</sup>
3.000	rauchfreie Öfen sind das Ziel der Ofenmacher für 2011 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Quelle: Wikipedia

<sup>2</sup> Quelle: World Health Organisation (WHO)

<sup>3</sup> Quelle: Interplast Germany e.V.

<sup>4</sup> Quelle: Die Ofenmacher e.V.

## Impressum

<b>Redaktion</b>	Kirsten Micka
<b>Autoren</b>	Frank Dengler, Reinhard Hallermayer
<b>Herausgeber</b>	Die Ofenmacher e. V., Euckenstr. 1 b, 81369 München
<b>Internet</b>	<a href="http://www.ofenmacher.org">http://www.ofenmacher.org</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:frank.dengler@ofenmacher.org">frank.dengler@ofenmacher.org</a>
<b>Konto</b>	Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Konto 1001247517